

Entomologische Blätter

Zeitschrift für Biologie und Systematik der Käfer
unter besonderer Berücksichtigung der Forstentomologie.

Herausgegeben von H. Bickhardt, Cassel, unter Mitwirkung von Dr. Karl Eckstein, Professor an der Forstakademie zu Eberswalde, F. Heikertinger, Wien, Wilh. Hubenthal, Bufeleben bei Gotha, R. Kleine, Stettin, Walter Möhring, Nürnberg, Edmund Reitter, kaiserlicher Rat in Paskau, H. Strohmeyer, kaiserlicher Oberförster in Münster (Els.), Rudolf Trédl, Skrad, Dr. med. L. Weber, Geheimer Sanitätsrat in Cassel.

Verlag: Fritz Pfenningstorff, Berlin W 57.

10. Sept. 1916.

Nr. 7—9.

12. Jahrgang.

Bestimmungs-Tabelle der Tenebrioniden-Abteilung der palaearktischen Epitragini.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Subfamilie **Epitragini**.

Diese Subfamilie unterscheidet sich von den *Adelostomini* durch 1-gliedrige Fühler, von den *Tentyrini*, denen sie sehr nahe stehen, mit wenigen Ausnahmen durch die ausgebildeten Flügel, Mangel eines Augenkiesels auf der Stirne und von beiden durch den zugespitzten Fortsatz des ersten Sternites gegen die Hinterbrust, ebenso durch die letztere, welche hier fast so lang ist als die 2 ersten Abdominalsternite. Die Epipleuren erreichen die Spitze der Flügeldecken.

Über die Gliederung und systematische Stellung siehe:

Reitter: Bestimmungsschlüssel für die Unterfamilien und Tribus der paläarktischen Tenebrionidae. Tabelle, Heft 81.

Übersicht der Gattungen.

- “ Flügeldecken mit verrundeten Schultern, nicht breiter als der Halsschild, an der Basis ungerandet, Flügel fehlen. Tarsen lang und schlank mit großen Klauen *Epitrichia* Seidl.¹⁾
- ’ Flügeldecken mit vorstehenden Schultern, breiter als der Halsschild, Flügel vorhanden.

¹⁾ Hierher nur *Helops tomentosus* Gebler aus der Songorei, der mir fehlt.

- 2'' Basis der Flügeldecken fein gerandet. Kopf am Innenrande der Augen mit einer nach vorne verlängerten Randungslinie¹⁾, Halsschild mit scharfkantigem Seitenrande. Oberseite unbehaart. Prosternummitte beim ♂ mit oder ohne Haarwarze.
- 3'' Klypeusrand doppelbuchtig, die Mitte eckig oder zahnförmig vorgezogen, die Augen sind durch einen Wangenfortsatz stark ausgerandet, Fühler dick, das Endglied klein. Submentum flach gefurcht. Flügeldecken mit tiefen Punktstreifen. Körper schwarz, *Hyperops*-ähnlich *Aprosphaena* nov.
- 3' Klypeus gerundet, am Ende abgestutzt. Die Augen werden durch den Wangenfortsatz gar nicht oder nur schwach ausgebuchtet. Fühler dünn. Submentum mit tiefer Querfurche. *Cyphostethe* Mars.
- 2' Basis der Flügeldecken ungerandet. Kopf neben dem Innenrande der Augen ohne Randungslinie.
- 4'' Oberseite unbehaart, im lebenden Zustande oft bestäubt.
- 5'' Klypeus am Ende abgestutzt oder sehr flach ausgebuchtet, Oberlippe frei vorgestreckt. Glied 3 der Fühler deutlich länger als 4. Die ♂♂ haben auf der Prosternummitte keine Haarwarze. *Sphenaria* Mén.
- 5' Klypeus kurz, vorn mit langem, schmalen Ausschnitte, Oberlippe gedeckt und nur im Ausschnitte des Kopfschildes erkennbar. Vorderbeine robuster, Vorderschienen mit einer Außenrandkante. Glied 3 der Fühler etwa so lang als 4. Die ♂♂ haben auf der Prosternummitte eine ganz kleine, punktförmige Haarwarze:
Colposphaena Semen.
- 4' Oberseite behaart oder die Flügeldecken mit Haarflecken.
- 6'' Tarsen kahl oder undeutlich behaart, die Unterseite kahl, nur mit kurzen Stachelborsten besetzt, die Klauen von auffallender Länge. — Arten aus Zentralasien und eine aus Algier.
Trichosphaena nom. nov.
- 6' Tarsen oben und unten fein behaart, die Härchen an den Spitzenträndern der Tarsenglieder auf der Unterseite polsterförmig verdichtet, die Krallen kleiner, von normaler Größe. Seitenrand des Halsschildes scharf gekantet. Klypeus lappig vorgerundet oder mit einem breiten, dreieckigen Zahne. Oberseite der Flügeldecken meist fleckig behaart. Prosternalmitte beim ♂ meistens mit einer Haarwarze. — Arten aus Afrika und Südasien. *Himatismus* Er.²⁾

¹⁾ Die nur bei der kleinen *C. Seidlitzii* schwer zu erkennen ist.

²⁾ Die in der Monographie von Haag-Rutenberg beschriebenen Arten sind fast alle in dieser Gattung eingeschlossen. Wahrscheinlich sind unter denselben auch solche, die generisch abgetrennt werden müßten. Haag sträubte sich, sie zu teilen, hat aber keine der zentralasiatischen Arten gekannt, sonst würde er wohl die notwendige generische Trennung verschiedener Artenkomplexe selbst vorgenommen haben.

Übersicht der Arten aus der pal. Fauna

Gattung *Cyphostethe* Marseul.(Asphena Semenow)¹).

- 1'' Basis der Flügeldecken vollständig gerandet, die Randlinie außen nicht verkürzt.
- 2'' Schläfen von den Augen ab nach hinten verengt. Flügeldecken lang, viel länger wie doppelt so lang als breit. Die letzten 3 Fühlerglieder kaum dicker als die vorhergehenden.
- 3'' Kastanienbraun oder schwarzbraun, Punktur der Flügeldecken stärker und klar eingestochen, nicht verwischt.
- 4'' Halsschild quer, Prosternum des ♂ mit einer elliptischen, ein Haarbündel tragenden Warze. Länge 6 mm. Mir unbekannt.
Algerische Sahara *ferruginea* Marseul.
- 4' Halsschild etwas breiter als lang, Prosternum beim ♂ und ♀ ohne Warze.
- 5'' Submentum mit einer jederseits bogig erweiterten Querfurche. Kastanienbraun. — Länge 6—8 mm.
Algier: Ain-Sefra *saharensis* Chobaut.
- 5' Submentum mit sehr tiefer Querfurche, die in der Mitte nach hinten grubig erweitert ist. Schwarzbraun. — Länge 6—9 mm.
Asphena Komarowi Semen. 1890²).
Transkaspien *Komarowi* Reitt. 1889.
- 3' Braungelb, die Punktur der Flügeldecken fein, seicht, verwischt.
- 6'' Glänzend, Halsschild vor den kleinen spitzen Hinterwinkeln etwas ausgeschweift, dicht vor der Mitte am breitesten, oben fein punktiert; Flügeldeckenpunktur etwas verwischt. Submentum mit tiefer Querfurche, diese in der Mitte nicht grubchenförmig nach hinten erweitert. — Länge 6—8,5 mm.
Chinesisch-Turkestan, Kaschgar. *Grombczewskii* Semen.³)
- 6' Matt, besonders der Halsschild glanzlos, Halsschild stärker quer, an den Seiten gleichmäßig bis zu den Hinterwinkeln gerundet, die letzteren stumpf, dessen Oberseite feiner punktuert, Punktur der Flügeldecken sehr verwischt. Submentum mit tiefer Quer-

¹) *Asphena* kann wegen dem Vorhandensein oder Fehlen der Prosternalwarze beim ♂ nicht abgetrennt werden, da die sonstigen Merkmale vollständig identisch sind.

²) Meine *C. Komarowi* ist genau dieselbe Art, die Semenow 1—2 Jahre später unter demselben Namen beschrieb. Die Beschreibungen sind ebenfalls identisch und ich begreife nicht, wie Semenow, Horae 1891, p. 358 bei *Komarowi* Sem. (nec non Reitter) anführen kann, um so mehr, als meine *Komarowi* aus seiner umfassenden Arbeit über die *Himatismus* ganz verschwand. Leider ist diesem ganz unberechtigten Vorgange Gebien in seinem großen Catalogus gefolgt, und stellt unrichtig *Komarowi* Reitt. zu dem später beschriebenen *Komarowi* Sem. als Synonym.

³) Ich besitze bloß 1 Exemplar, das keine Prosternalwarze besitzt.

furche, diese nach hinten grubig erweitert. Prosternum vorne in der Mitte beim ♂ mit kräftig erhobener, lochartig vertiefter Warze. — Länge 5—7,5 mm.

Transkaspien *Antonowi* Semen.

- 2' Kopf klein und schmal, Schläfen fast parallel, Augen schwach quer, Oberseite des Kopfes dicht und fein, sehr deutlich punktiert, Halsschild quer, fein punktiert, an den Seiten gleichmäßig bis zu den als sehr kleine Spitze vortretenden Hinterwinkeln, gerundet, Flügeldecken kurz oval, auch zu den Schulterecken eingezogen, kaum mehr wie doppelt so lang als in der Mitte, wo sie am breitesten sind, breit, Punktur der Oberseite deutlich, nicht verwischt, nur innen mit gereihten Punkten. Schwarzbraun, Unterseite, Fühler und Beine rostrot. — Länge 7 mm.

Kaschgar. Mir liegt nur 1 Exemplar vor, das keine Borstenwarze am Prosternum besitzt. Vielleicht ein ♀ . *Koltzei* Reitt.

- 1' Basis der Flügeldecken nur innen sehr fein gerandet, die Randlinie nach außen erloschen. Basallinie des Halsschildes an den Seiten mit kurzer, deutlicher Randlinie, diese innen oft undeutlich. Hell braungelb, matt, Kopf gedrängt, flach punktiert, die Seiten des Klypeus mit deutlichem Grübchen, letzterer am Ende abgestutzt. Halsschild wenig breiter als der Kopf, quer-viereckig, wie der Kopf gedrängt, seicht punktiert, Vorderrand gerade abgeschnitten, die Basis fast gerade, undeutlich doppelbuchtig, die Seiten schwach gerundet, dicht vor der Mitte am breitesten, vor den fast rechteckigen Hinterwinkeln leicht ausgeschweift. Flügeldecken normal, viel länger als doppelt so lang wie zusammen breit, mit deutlichen, dichten und dicht punktierten Reihen, die schmalen Zwischenräume mit fast gleich starker, nur weniger gedrängter, fast reihenweise gestellter Punktur. Prosternum beim ♂ mit hochoberer, ausgehöhlter Warze, in der sich einige oder ein kurzes Härchen befindet. — Länge 4—6 mm. Kleinste Art.

Buchara. Meinem gelehrten Freunde Dr. G. von Seidlitz gewidmet *Seidlitzii* n. sp.

Gattung *Aprosphaena* n. gen.

Schwarz, ziemlich abgeflacht, kahl, Kopf und Halsschild ziemlich stark und dicht punktiert, Halsschild herzförmig, die Seiten vor den Hinterwinkeln geschwungen, letztere spitzig, Flügeldecken etwas breiter als der Halsschild, oben mit starken Punktstreifen.

- 1'' Fühler dicker, Halsschild herzförmig, so lang als breit. Die Wangen vor den Augen weiter nach außen vorragend als die Wölbung der Augen.
- 2'' Die Wangen vor den Augen rundlich stumpf gewinkelt, Kopf und Halsschild gedrängt, ziemlich stark punktiert, Basis der Flügel-

decken kräftig gerandet, Zwischenräume der vorderen Punktstreifen dicht und fein punkuliert. — Länge 9—10 mm.

Calcutta, China: Yünan. (Col. Prof. Adrian Schuster.)

Adriani n. sp.

- 2' Die Wangen vor den Augen samt den letzteren und den Schläfen verrundet, vor den Augen etwas mehr nach außen vorragend als die letzteren, Kopf und Halsschild dicht und fein punktiert, Fühler sehr dick, Basis der Flügeldecken kräftig gerandet, Zwischenräume der starken Punktstreifen einzeln, sehr fein, kaum sichtbar punkuliert. — Länge 8 mm.

Burma: Pegu. (Col. Prof. Adrian Schuster.)

crassicornis n. sp.

- 1' Fühler dünner, Kopf klein, die Wangen vor den Schläfen ragen nach außen weniger vor als die Augen, oben äußerst dicht punktiert, Halsschild stark quer, herzförmig, vor der Mitte am breitesten, dicht punktiert, die Punkte etwas länglich, an den Seiten etwas ineinander verfließen, Basis stark doppelbuchtig, Flügeldecken mit starken Punktstreifen, ihre Zwischenräume mit einer sehr feinen Punktreihe, Basis sehr fein gerandet. — Länge 8,2 mm.

Calcutta. (Unicum in Col. Prof. Adrian Schuster.)

indicola n. sp.

Dieser Art muß der mir unbekannt *Himatismus indicus* Haag aus Ostindien und Cochinchina sehr ähnlich sehen, aber der Halsschild hat nur eine mäßig dichte, einfache Punktur und die Zwischenräume der starken Punktstreifen auf den Flügeldecken sind nach der Beschreibung glatt. — Länge 8—9 mm.

Diese Art macht, nach Haag, nicht den Eindruck eines *Himatismus*. Die Gattung *Aprosphaena* ist noch weniger den *Sphenarien* ähnlich, ihr Habitus und Aussehen erinnert in hohem Grade an *Hyperops*.

Gattung *Sphenaria* Ménetries.

A'' Vorderschienen dünn, ohne Randkante. Basis des Halsschildes doppelbuchtig mit gerundetem, stark vorgezogenem Mittellappen.

- 1'' Halsschild quer, die Hinterwinkel lang dornförmig, gerade nach außen verlängert. Groß, langgestreckt, dunkelbraun. — Länge 9 bis 13,5 mm. — Wurde früher für *Sph. elongata* Mén. gehalten.

Transkaspien, Turkestan *Menetriesi* Semen.

- 1'' Halsschild kaum oder wenig breiter als lang, die Hinterwinkel manchmal ein wenig nach außen gerichtet, aber nicht dornförmig.

- 2'' Oberseite rostrot oder gelbrot, etwas glänzend, ohne Lackglanz. Klypeus durch eine Querfurche zwischen der Fühlerbasis abgesetzt.

3'' Größer, braun oder rostrot, die Hinterwinkel des Halsschildes sind scharf rechteckig und treten ein wenig nach außen vor, sie sind durch einen schwachen dorsalen Schrägeindruck begrenzt; Flügeldecken sehr lang und nach hinten stark verengt. — Länge 10—12 mm. — *Sph. glabra* Semen.

Transkaspien. *elongata* Mén.

3' Kleiner, gelbbrot, wenig glänzend, fast matt, die Hinterwinkel des an den Seiten stärker gerundeten Halsschildes rechteckig, vor den letzteren nicht oder kaum ausgeschweift, nach außen nicht vortretend, Flügeldecken kürzer und zur Spitze schwach verengt, die Punktreihen viel deutlicher, die Punkte derselben dicht gestellt. Sonst dem vorigen sehr ähnlich. — Länge 8—9,5 mm.

Transkaspien: Buchara, Askhabat . . . *longula* n. sp.¹⁾

2' Oberseite blaß gelb, mit starkem Lackglanz. Klypeus zwischen den Fühlern durch keine Querfurche abgesetzt²⁾.

4'' Groß, Kopf so breit als der Vorderrand des Halsschildes, dieser nach vorne ein wenig mehr verengt, in der Mitte am breitesten, Flügeldecken sehr lang, keilförmig, nach hinten stark verengt, die feine Punktur von Halsschild und Flügeldecken stark verwischt. ersterer an der Basis jederseits mit sehr kleinem erloschenen Grübchen. — Länge 11—12,5 mm. — *Asph. acuta* Semen.

Transkaspien: Buchara, Repetek, Westturkestan: Kihil-Kum
Hauseri Reitt.

4' Kleiner, Kopf samt den Augen so breit als der Halsschild in seiner größten Breite vor der Mitte, letzterer nicht konisch, ohne deutliche Punktur, Hinterwinkel rechteckig, die Basis jederseits manchmal mit angedeutetem obsoleten Grübchen, Flügeldecken weniger stark, nicht sehr keilförmig, nach hinten verengt, die Punktreihen sehr fein, aber nicht verwischt, die Zwischenräume spärlicher punktuliert. Die Fühler erreichen bei dieser Art, besonders beim ♂, fast die Basis des Halsschildes. — Länge 7—8 mm.

Buchara *lubricula* n. sp.

A' Vorderschienen breiter, mit scharfkantiger Außenrandkante. Klypeus am Vorderrande oft schwach ausgebuchtet.

¹⁾ Vielleicht meinte Brancsik unter der als *Sphenaria Reitteri* beschriebenen Art aus: Askhabat die *longula*. Die Beschreibung ist ganz unzulänglich; die Größe und Statur soll sein wie bei *Komarowi*, Farbe und Skulptur von *turkestanica* (= *vestita* Reitt.) Letztere ist eine behaarte, einem anderen Genus angehörende, erstere eine kahle Art. Nun weiß man nicht, ist die Brancsiksche Art kahl oder behaart. Übrigens ist der Speciesname bereits von Semenow vergeben.

²⁾ Hierher gehört wohl auch die mir unbekannt *Sphenaria Sewertzowi* Sem., Hor. XXVIII, 1894, 530 aus Turkestan: Wüste Kihil-kum. — Oberseite nicht lackglänzend, sonst der *Hauseri* ähnlich, aber die Stirn zwischen den mehr vorgequollenen Augen schmaler, Halsschild hinter der Mitte am breitesten, nach vorne stärker verengt, die Seiten vor den etwas stumpfen Hinterwinkeln nicht ausgeschweift. — Länge 11 mm.

5" Rostbraun, Fühler und Beine heller rostfarbig, fast matt oder wenig glänzend, Kopf schmaler als der Halsschild, die Schläfen sehr kurz, nach hinten verengt, Oberlippe am Spitzenrande schwach ausgebuchtet, Halsschild stark quer, herzförmig, vor den spitzig nach außen vortretenden Hinterwinkeln ausgebuchtet, dicht und flach punktiert, die Punkte hufeisenförmig, Basis doppelbuchtig: Flügeldecken nach hinten wenig verengt, kaum keilförmig. — Länge 8—10 mm.

Transkaspien *obtusa* Semen.

5' Strohgelb, ziemlich glänzend, Kopf deutlich schmaler als der Halsschild, die kurzen Schläfen parallel, Oberlippe kaum oder nur manchmal etwas deutlicher ausgebuchtet, Halsschild stark quer, fast rechteckig, weit vor der Mitte am breitesten, die Seiten wenig oder kaum gerundet, zur Basis etwas und fast gerade verengt, die Basis fast gerade, die Hinterwinkel fast rechteckig, manchmal aber als kleines Spitzchen vortretend; Oberseite dicht, sehr deutlich punktiert, etwas matter als die Flügeldecken, letztere keilförmig verengt, oben mit feinen, mehr oder weniger verwischten Punktreihen, Basis fast gerade. — Länge 7—8 mm.

Transkaspien *Karelini* Mén.

Gattung *Colposphaena* Semenow.

Rostbraun, Fühler und Beine heller rostrot, Kopf schmaler als der Halsschild, quer, Halsschild schmaler als die Flügeldecken, stark quer herzförmig, Basis doppelbuchtig, vor den spitz nach außen vortretenden Hinterwinkeln mehr oder weniger ausgeschweift; Flügeldecken glänzender, nach hinten kaum keilförmig verengt.

Alle Schienen, die Vorderecken stärker seitlich gekantet. Kopf und Halsschild dicht, aber flach punktiert.

1" Der tiefe, schmale Ausschnitt des Kopfschildes erreicht die quere Klypealbegrenzung. — Länge 7—8 mm.

Turkestan *brevicollis* Solsky.

1' Der tiefe Ausschnitt des mehr gewulsteten Kopfschildes erreicht die quere Klypeallinie nicht. — Länge 7—8,5 mm.

Transkaspien *breviceps* Semen.

Gattung *Trichosphaena* nov. gen.

(*Himatismus* Semen., non Er.)

A" Halsschild nach vorne stark konisch verengt, mit scharf gekanteten und fast geraden Seitenrändern, die Vorderwinkel lang und spitzig vorgezogen, die Schläfen umfassend. Prosternalmitte beim ♂ mit einer Haarwarze:

Untergattung *Leptosphaena* Semenow.

Braunschwarz, sehr dicht gelblichweiß behaart, der Mund, die Fühler und Beine rot. Augen groß und flach, Halsschild etwas breiter als lang, mit nach außen gerichteten, großen, spitzigen Hinterwinkeln, Flügeldecken zur Spitze verschmälert, oben dicht punktuert, ohne deutliche Punktreihen, Tarsen kahl. — Länge 9—12 mm. — *Lept. tomentosa* Sem.

Transkaspien *rubripes* Reitt.

- A' Halsschild nach vorne nicht deutlich konisch verengt, vorne gerade abgeschnitten, ohne vorragende Vorderwinkel, die Seiten selten scharf gekantet:

Untergattung *Trichosphaena* s. str.

- 1" Seitenrand des Halsschildes ganz verrundet, ohne eine Randlinie, die Behaarung daselbst dicht gestellt, anliegend von hinten nach oben gerichtet und die Seiten völlig verdeckend, Kopf samt den Augen fast so breit als der Halsschild, dieser sehr wenig breiter als lang, subquadratisch, vor der Mitte am breitesten. Prosternummitte beim ♂ und ♀ ohne Haarwarze.

- 2" Oberseite sehr dicht anliegend weiß behaart, die bräunlichgelbe Grundfarbe fast verdeckend, Stirne zwischen den Augen schmal, nicht doppelt so breit als ein Auge, Flügeldecken fein und dicht punktuert, ohne deutliche Punktreihen. — Länge 5,5—8,5 mm.

Transkaspien *Olgae* Semen.

- 2' Oberseite weniger dicht weiß behaart, die gelbe oder rötlichgelbe Grundfärbung des Insektes nirgends völlig deckend, Stirne zwischen den Augen doppelt so breit als die Augen, Flügeldecken mit wenig dunklerer Nahtkante, in der dichten Punktur sind Punktreihen erkennbar. — Länge 6—9 mm.

Transkaspien *suturalis* Semen.

- 1' Seitenrand des Halsschildes wenigstens durch eine feine Linie begrenzt, über welche die Seitenbehaarung von unten nach oben nicht so übergreift, daß man die Randscheidung nicht sehen könnte.
- 3" Oberseite wenig dicht fein hell behaart, die Behaarung auf den Flügeldecken weder streifig noch makelartig verdichtet. Kopf und Halsschild fein, letzterer auf der Scheibe spärlich, an den Seiten etwas dichter und deutlicher punktiert, die Seiten nur stumpf gekantet, oder in der Rundung nur durch eine feine Randlinie markiert. Prosternalmitte beim ♂ mit einer kleinen Haarwarze.
- 4' Körper hell bräunlichgelb oder rostgelb.
- 5" Halsschild fast quadratisch, sehr wenig, beim ♀ etwas breiter als lang, die Hinterwinkel kurz und klein, rechteckig, der Kopf samt den Augen beim ♂ so breit, beim ♀ sehr wenig schmaler als der

Halsschild, Augen groß, seitlich vorgewölbt, Flügeldecken lang, mehr oder weniger keilförmig nach hinten verengt. — Länge 7 bis 11 mm. — *Him. turkestanicus* Sem.

Turkestan: Margelan, Ferghana *vestita* Reitt.

- 5' Halsschild quer, die Seiten vor den spitzig nach außen gerichteten Hinterwinkeln stärker ausgeschweift, stumpf, aber kantig abgesetzt, der Kopf kleiner und viel schmaler als der Halsschild mit kleineren, seitlich stärker vortretenden Augen, oben sowie der Halsschild nur äußerst kurz und spärlich behaart, Flügeldecken viel kürzer gebaut, die etwas kürzere, spärlichere, weißliche Behaarung fast reihig angeordnet. — Länge 8 mm.

Turkestan: Michailovo. 1 ♀ in meiner Kollektion, von John Sahlberg entdeckt *Sahlbergi* n. sp.

- 4' Körper schwarzbraun oder dunkel kastanienbraun, mit meist helleren Fühlern, Tastern, Schienen und Tarsen.

Kopf samt den Augen beim ♀ beträchtlich schmaler, beim ♂ kaum schmaler als der Halsschild, die Stirne zwischen den Augen dreimal so breit als die letzteren, Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, beim ♀ quer, beim ♂ wenig breiter als lang, vor der Mitte am breitesten, die Seiten von hier zur schwach doppelbuchtigen Basis etwas konkav verengt, die rechteckigen Hinterwinkel nicht spitzig nach außen¹⁾ vorragend, Flügeldecken von der Mitte zur Spitze verengt, dicht neben der Naht mit einer sehr feinen eingedrückten Nahtlinie, die Behaarung hell, auf Kopf und Halsschild äußerst spärlich und sehr kurz, auf den Flügeldecken viel kürzer als bei den vorigen 2 Arten, etwas zu Reihen geordnet. Oberseite bei flüchtiger Ansicht kahl erscheinend. — Länge 10 mm.

Turkestan: Syr-Darja, 1 ♂ und 3 ♀♀ in Col. Prof. Adr. Schuster. *Schusteri* n. sp.

- 3' Oberseite sehr dicht weiß behaart, die Behaarung auf den Flügeldecken meistens etwas streifig oder fleckig verdichtet. Kopf und Halsschild dicht und stark, gleichmäßig punktiert, die Seiten mehr oder weniger scharf gekantet; Flügeldecken gewölbt. Prosternalmitte beim ♂ und ♀ ohne Haarwarze¹⁾.
- 6" Flügeldecken wenig lang, hinter der Mitte allmählich verbreitert, die Behaarung derselben fleckig verdichtet. Körper dunkel braungelb. Arten aus der Mongolei und Chinesisch-Turkestan.
- 7" Kleiner, hinten mehr abgestumpft. Augen stark gewölbt. Seiten des Halsschildes leicht gerundet, die Hinterwinkel fast stumpf. — Länge 8 mm. (Ex Semenow.)

Chinesisch-Turkestan: Chotan *chotanica* Semen.

¹⁾ *Trichosphaena chotanica* Sem. und *Reitteri* Sem., die mir unbekannt sind, sind auf dieses Geschlechtsmerkmal erst nachzuprüfen.

7' Größer, hinten mehr zugespitzt. Augen kaum gewölbt. Seiten des Halsschildes kaum gerundet, die Hinterwinkel spitzig, klein, nach außen gerichtet. — Länge 9 mm. (Ex Semenow.)

Mongolia¹ centr.: Gobi *Beitteri* Semen.

6' Flügeldecken in der Mitte am breitesten, von da zur Spitze stark verengt, die dichte weiße Behaarung meist etwas streifig verdichtet. Körper rostbraun. Hierher eine Art aus Algier.

Kopf fast von der Breite des Halsschildes, dieser sehr wenig breiter als lang, vor der Mitte am breitesten, mit spitzigen, umfangreichen, nach außen vorspringenden Hinterwinkeln, Flügeldecken lang eiförmig, hinten stumpf zugespitzt, oben dicht punktiert, dazwischen mit stärkeren Punktreihen. Oberseite und Unterseite dicht weiß behaart, die Grundfärbung deckend, auf den Flügeldecken oft etwas streifenartig verdichtet. Beine weiß behaart. — Länge 6—8 mm.

Algier *Perraudierei* Mars.

Gattung *Himatismus* Erichson.

1" Die Augen stehen seitlich nicht vor, die Wangen vor denselben umfassen ihren ganzen Vorderrand. Die Fühler erreichen nicht die Basis des Halsschildes.

2" Die kurzen Schläfen nach hinten verengt. Klypeus vorne in einen dreieckigen Zahn ausmündend. Halsschild schwach quer, herzförmig, Flügeldecken auf den Zwischenräumen der Punktreihen dicht punktiert. Braunschwarz, Kopf und Halsschild stark und dicht punktiert. Oberseite ziemlich dicht und lang anliegend, gelblich, auf den Flügeldecken fleckig behaart. — Länge 9—11 mm. — *H. forticornis* Baudi.

Ins. Kreta, Syrien, Persien, Ägypten, Abyssinien und weiter verbreitet *villosus* Haag.

2' Die kurzen Schläfen dicht hinter den Augen stark, fast horizontal abgeschnürt, Klypeus lappig vorgerundet. Halsschild quer, wie der Kopf dicht und stark punktiert, mit etwas spitz vortretenden Vorderwinkeln, Flügeldecken mit starken Punktreihen, die Zwischenräume nur mit feiner Punktreihe. Fühler kurz. Schwarz, fast kahl erscheinend, Flügeldecken mit kleinen gelblichen Haarmakelreihen, die an den Seiten deutlicher sind, Unterseite fast kahl, nur am Grunde der starken Punktierung mit staubartigen Härchen. — Länge 10 mm.

Erythraea *Pavesii* Gestro.

1' Die Augenwölbung steht seitlich etwas vor, die Wangen umfassen nicht den ganzen Vorderrand der Augen. Die Fühler überragen die Basis des Halsschildes.

3⁴ Kleiner, schwarz, fast matt, fein, wenig dicht, Flügeldecken gelblich, kleinfleckig behaart. Kopf beim ♂ kaum, beim ♀ sehr wenig schmaler als der Halsschild und wie der letztere stark und sehr dicht punktiert, Klypeus stumpflappig vorgezogen. Halsschild schmal, so lang als breit oder beim ♀ wenig breiter als lang, die Seiten schwach gerundet, vor der Mitte am breitesten, vor den rechteckigen Hinterwinkeln schwach ausgeschweift, Vorderrand gerade abgeschnitten, die Vorderrandlinie in der Mitte unterbrochen. Flügeldecken lang oval, hinten stumpf zugespitzt, oben mit Punktreihen. Die Punkte dicht gestellt und flach und die Zwischenräume dicht, fast in gleicher Stärke wie die Streifen punktiert. Unterseite und Beine sehr fein und kurz, spärlich behaart. — Länge 9 mm.

China: Yünan. (Col. Prof. Adrian Schuster.) . *chinensis* n. sp.

3⁷ Größer, braunschwarz, ziemlich lang und dicht gelblich behaart, die Behaarung auf den Flügeldecken abwechselnd längstreifig und fleckig gestellt. Kopf viel schmaler als der Halsschild, beide sehr dicht, stark punktiert, Klypeus stumpf dreieckig, fast lappig vorgezogen, Halsschild breiter als lang, fast rechteckig, alle Winkel scharf rechteckig, Flügeldecken lang, hinten zugespitzt, die Punktreihen kräftig, die Zwischenräume dicht, auf den fleckigen stark, auf den anderen dicht und fein punktiert. — Länge 19 mm.

Ostafrika *trivialis* Gerst.

Index.

(Die Kursiv gesetzten Namen sind Gattungen.)

	Seite		Seite
<i>acuta</i>	144	Komarowi	141
Adriani	143	<i>Leptosphaena</i>	146
Antonowi	142	longula	144
<i>Aprosphaena</i>	140 142	lubricula	144
<i>Asphaena</i>	141	Menetriesi	143
<i>breviceps</i>	145	obtusa	145
<i>brevicollis</i>	145	Olgae	146
<i>chinensis</i>	149	Pavesii	148
<i>chotanica</i>	147	Perraudierei	148
<i>Colposphaena</i>	140 145	Reitteri	144 148
<i>crassicornis</i>	143	rubripes	146
<i>Cyphostethe</i>	140 141	saharensis	141
<i>elongata</i>	144	Sahlbergi	147
<i>Epitragini</i>	139	Schusteri	147
<i>Epitrichia</i>	139	Seidlitzii	142
<i>ferruginea</i>	141	Sewertzowi	144
<i>forticornis</i>	148	<i>Sphenaria</i>	140 143
<i>glabra</i>	144	suturulii	146
Grombezewskii	141	tomentosa	146
Hauseri	144	tomentosus	139
<i>Himatismus</i>	140 148	<i>Trichosphaena</i>	140 145
<i>indicola</i>	143	trivialis	149
<i>indicus</i>	143	turkestanica	147
Karelini	145	vestita	147
Koltzei	142	villosus	148

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Bestimmungs-Tabelle der Tenebrioniden-Abteilung der palaearktischen Epitragini. 139-149](#)